



KINDERFREUNDLICHE KOMMUNEN

Eine Initiative von

unicef 
Gemeinsam für Kinder

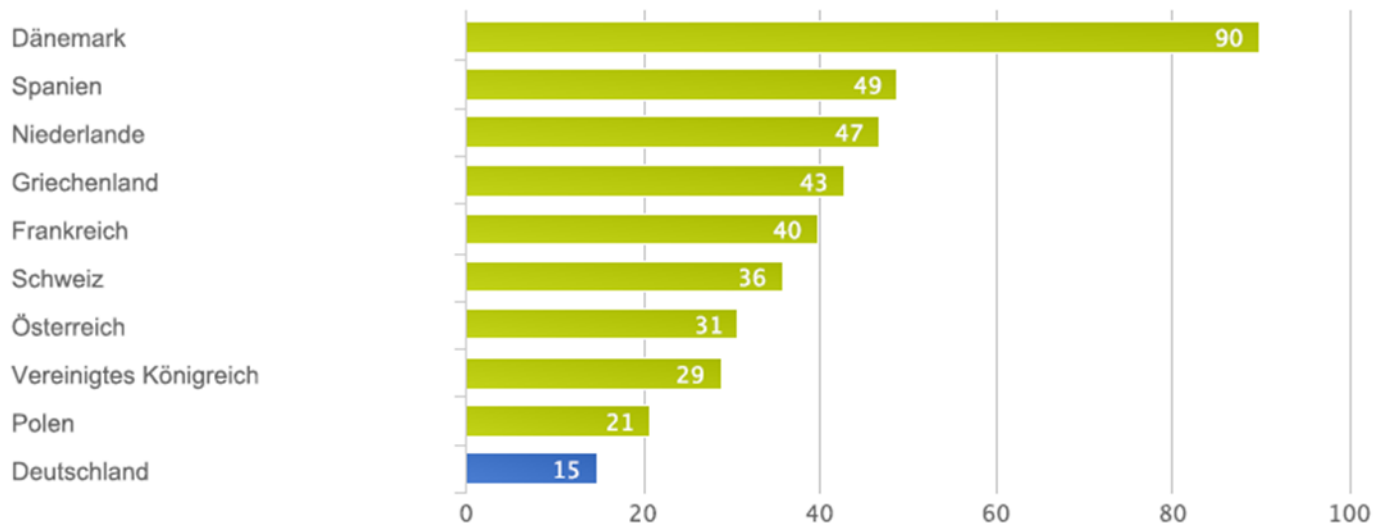
 **Deutsches
Kinderhilfswerk**

Die Entwicklung und
Auswertung der
Indikatoren werden vom
Bundesministerium für
Familie, Senioren, Frauen
und Jugend gefördert

Kinderfreundlichkeit in Deutschland

KINDERFREUNDLICHKEIT IN GANZ EUROPA GERING
Dänemark die Ausnahme – Deutschland auf dem letzten Platz

Von je 100 Befragten sehen ihr Land als kinderfreundlich an:



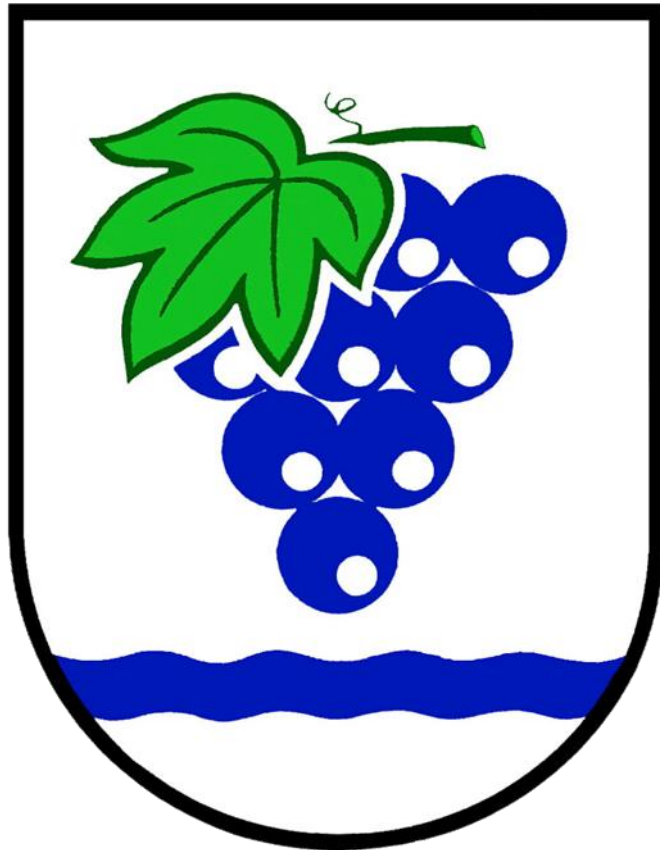
Repräsentativbefragung von 11.000 Personen ab 14 Jahren in zehn europäischen Ländern 2012

Quelle: <http://www.stiftungfuerzukunftsfragen.de/newsletter-forschung-aktuell/243.html>

Kinderfreundlichkeit in Deutschland

- Unicef begleitet Städte und Gemeinden zu mehr Kinderfreundlichkeit in Spanien, Italien, Schweiz und Frankreich
- 16,9 % der Bevölkerung Deutschlands ist heute unter 18 Jahren
- 18,2 % der Bevölkerung in Weil am Rhein ist heute unter 18 Jahren
- Im Oktober 2011 Entscheidung für die Umsetzung des Projektes in Deutschland

Weil am Rhein auf dem Weg zur "Kinderfreundlichen Kommune"



- 18. Juli 2011
erste Kontaktaufnahme zu unicef
und dem Deutschen
Kinderhilfswerk
- 06. März 2012
Beschlussfassung im
Gemeinderat
- 30. Oktober 2012
Vereinbarung zwischen der Stadt
Weil am Rhein und dem Verein
Kinderfreundliche Kommunen e.V
- 31. Januar 2013
Auftaktveranstaltung in Berlin

Kinderfreundliche Kommunen in Deutschland



Während einer Pilotphase von vier Jahren werden derzeit sechs Städte intensiv auf dem Weg zu einer Kinderfreundlichen Kommune begleitet:

1. Hanau: 88.637 Einwohner
2. Köln: 1.007.119 Einwohner (angefragt)
3. Regensburg: 135.520 Einwohner
4. Senftenberg: 27.144 Einwohner
5. Weil am Rhein: 30.116 Einwohner
6. Wolfsburg: 121.237 Einwohner

(Halle an der Saale, war angefragt. Das Projekt wird dort leider nicht verwirklicht.)

Grundlage für das bundesweite Vorhaben “Kinderfreundliche Kommunen”

- UN-Kinderrechtskonvention. Sie trat am 2. September 1990 in Kraft.
- Ihre Ratifizierung in Deutschland erfolgte am 5. April 1992.
- Seit den 1990er Jahren sind weltweit zahlreiche Aktionen ins Leben gerufen worden, mit dem Ziel, die Konvention auf lokaler Ebene umzusetzen.
- Das Aktionsbündnis Kinderrechte setzt sich seit Jahren für die Aufnahme der Kinderrechte in das Grundgesetz ein.
- “Kinderfreundliche Kommunen” steht für die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention auf lokaler Ebene.

UN-Kinderrechtskonvention

- Artikel 12

Die Vertragsstaaten sichern dem Kind, das fähig ist, sich eine eigene Meinung zu bilden das Recht zu, diese Meinung in allen das Kind berührenden Angelegenheiten frei zu äußern, und berücksichtigen die Meinung des Kindes angemessen und entsprechend seinem Alter und seiner Reife.

Die neun Bausteine als internationaler Standard

Partizipation von
Kindern

Kinderfreundliche
Rahmgebung

Übergreifender
Aktionsplan

Interessenvertretung
für Kinder

Vorrang für das
Kindeswohl

Ausgewiesener
Kinder- und
Jugendetat

Regelmäßiger Bericht
der
„Kinderfreundlichen
Kommune“

Information über
Kinderrechte

Unterstützung von
Kinderrechtsorgani-
sationen

Die Schritte zur Kinderfreundlichen Kommune



Fragebogen

Kinderfreundliche Verwaltung

1. Strukturdaten
2. Kinderfreundliche Verwaltung, Finanzen, Leitbild
3. Kinderrechte
4. Partizipation
5. Bildung, Erziehung, Ausbildung
6. familienunterstützende Leistungen
7. Spiel und Freizeit
8. Wohnen, Wohnungsumfeld, Mobilität
9. Gesundheit und Kinderschutz
10. Internationale und interkommunale Zusammenarbeit

Auszeichnung / Siegel



- Das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ wird vom Verein Kinderfreundliche Kommunen auf Empfehlung der Sachverständigenkommission vergeben.
- Es zertifiziert Kommunen, die an einem international erprobten Verfahren teilnehmen, das einen konsequent kinderrechtlichen Ansatz verfolgt, der die Meinung von Kindern und Jugendlichen explizit mit einbezieht.
- Die Kommune erhält eine Standortbestimmung zur eigenen Kinderfreundlichkeit und entwickelt einen individuellen Aktionsplan.
- Die Kommune wird in der lokalen und nationalen Öffentlichkeitsarbeit unterstützt und kann das Siegel für das Stadtmarketing nutzen.
- Die Teilnahme am Verfahren bietet die Möglichkeit der Vernetzung und des Erfahrungsaustausches in Deutschland und darüber hinaus.

Der Weg ist das Ziel

Die Auszeichnung "Kinderfreundliche Kommune" bietet der Stadt Weil am Rhein die Möglichkeit, die Rechte von Kindern und damit den Schutz, die Förderung sowie die Beteiligung von Kindern zu stärken.

Der nächste Schritt "Kinderfragebogen"

- Die Zahl der 10-Jährigen bis unter 13-Jährigen in Weil am Rhein beträgt derzeit ca. 958
- ca. 360 Kinder besuchen unsere 5. Klassen
- Die Umfrage über den Kinderfragebogen sollte ca. 10 % mindestens jedoch 100 Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen erreichen
- Die Umfrage sollte vor den Sommerferien stattfinden

Inhalt des Fragebogens

- Kinder haben Rechte
- Recht auf Beteiligung und Mitbestimmung
- Recht auf Spiel, Freizeit und Ruhe
- Recht auf ein gesundes Aufwachsen
- Recht auf Aufwachsen ohne Gewalt
- Alter und Umfeld

Unsere Bitte als Schulträger

- Dürfen wir die Umfrage in den 5. Klassen Ihrer Schule durchführen?
- Information der Klassenlehrer
- geeigneter Termin für den Besuch in den Klassen (ca. 1 Stunde)
- Einverständniserklärung der Eltern sofern nötig
- Fragebogen
www.weil-am-rhein.de/aktuell

Herzlichen Dank

- für Ihr Interesse
- für Ihre Unterstützung
- für die Motivation Ihrer Kolleginnen und Kollegen
- für die Möglichkeit die Kinder und Jugendlichen in Ihrer Schule zur Beteiligung zu ermutigen

Beteiligung von Kindern und
Jugendlichen in allen sie
betreffenden Angelegenheiten und
Entscheidungen ist ein
grundlegender Schritt im
Pilotprojekt Kinderfreundliche
Kommune

Q

&

A

www.kinderfreundliche-kommune.de